

Jedem Tier siis Revier

Lustspiel in einem Akt von Hans Wälti

Personen:	3H/4D
Luise Ochsenbein	(65) reiche Rentnerin
Renate Rössler	(65) ihre Freundin
Käthy Hilfiker	(40) Haushaltgehilfin
Samuel Kalberer	(40) Gärtner und Tierpfleger
Stefan Lehmann	(60) Vagant
Silvia Knautsch	(45) seine Kumpanin
Heiri Luginbühl	(50) Polizist

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Empfangsraum in der Villa v. Luise Ochsenbein

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

Modern eingerichtete Empfangshalle mit vielen Pflanzen und einer Garderobe auf der linken Seite. Auf der rechten Seite Couch, Sessel und Tischchen. Hinten Büchergestell, eventuell mit antiken Stühlen davor. Hinten Ausgang in den Tiergarten. Links Türe zu den übrigen Räumen.

Vorwort mit Inhaltsangabe:

Die reichen aber etwas verschroben Luise Ochsenbein und ihre Freundin Renate Rössler, die auch gerne mit den Pflanzen spricht, wollen ihren Lebensabend mit allen möglichen und unmöglichen Tieren verbringen. Bald stellt sich aber hier die Frage: Sind diese Tiere auch glücklich. Der Gärtner, Samuel Kalberer, der auch die Pflege der Tiere unter sich hat, behauptet, dass sie es nicht sind. Er, der auch eine schwere Jugendzeit verbringen musste und nur abgehakt sprechen kann, behauptet, er verstehe die Sprache der Tiere besser, als die der Mitmenschen. Diese seltsame Begabung ärgert besonders Käthy, die ihn lieber als männlichen Partner für sich beanspruchen möchte. Stefan Luginbühl und seine Kumpanin brechen in das Haus ein, beschlagnahmen das Haus und wollen für einige Zeit hier bleiben, dabei fesseln sie die zwei Besitzerinnen. Samuel und Käthy werden unter Druck gesetzt und sollen kochen, putzen, die Tiere pflegen und dem Verbrecherpärchen dienen. Samuel, der Gärtner und Tierpfleger, kann mit unerwarteter Schlauheit die Verbrecher täuschen. Er führt mit den Tieren ein Gespräch, die dann unter seiner Anleitung die Verbrecher in eine missliche Lage bringen. Sie werden in eine Tierkiste verfrachtet, auf einen Lastwagen verladen und statt wie versprochen nicht in die Freiheit, sondern der Polizei abgeliefert. Auch die fremdländischen Tiere werden von Samuel, aus Dankbarkeit für ihre Hilfe, verladen und in ihre Ursprungsländer verschickt, so dass alle, ausser die Verbrecher, wieder ihre Freiheit genießen können. Samuel, der sonst von den Frauen mehr belächelt als ernst genommen wurde, kommt danach in den Genuss von starker Verehrung. Käthy kann ihn sogar für sich erobern, was ihr aber nur mit viel Mühe gelingt.

1. Szene:
Luise und Renate

Renate: (*giesst mit einer kleinen Spritzkanne die Pflanzen und spricht mit ihnen. Renate ist sehr sensibel und naiv veranlagt*) Soo Tageetli, daas tuet der guet! ...Ohä, öises Gummiböimli het glaub echli z nass, gäll!
...Oo Kakti, hesch du es schööns Blüemli gmacht!

Luise: (*kommt v. hinten. Luise, resolut und mit viel Selbstsicherheit gesegnet*) Also dee Samuel het glaub doch langsam echli en hooli Biire!

Renate: Worum, was het er denn wider aagstellt?

Luise: Ich hane verwütscht, won er mit de Wildsau es Gsprööch gfüert het!

Renate: Soo und wie isch das Gsprööch verlauffe, liebi Luise?

Luise: (*macht Samuels Stimme nach*) Muesch ned reklamiere, Bosch... Borrschti. Cha nüüt derfüür...iigspeert bisch! Denn het de Borschti öppis grunzet, drufabe seit de Samuel: Hu... Hund cha frei lauffe, bliibt gliich doo!

Renate: Jo esoo abwäägig isch daas jetz au need, ich rede jo mit de Pflanzen au!

Luise: Joo schoo, aber es füert doch ned zum ene Zwiigesprääch!

Renate: Nei, aber si zeigt mir dur iri schöne Bletter oder Blüete, wie dankbaar sii mir sind, dass i mit ene gredt han!

Luise: Daas isch doch reini Fantasii und libildig!

Renate: Doo bin ich aber anderer Meinig! Bim Samuel wüsse mer jo, dass er praktisch mit de Tier uufgewachsen isch! Mir Mönsche verstöünd en chuum, aber d Tier verstöünd en allemaa ganz guet! Wenn mir ne ned zu öis gnoo hätte, so wüürd er jetz no bi dem Ruech wone! Dee wo ne nume uusgnützt het und en im Hüenerstall imene Stroonäscht het lo huuse! Sig jetz de Samuel was er wöll, aber öisne Tier luegt er guet!

Luise: Doo hesch du scho rächt, Renate, dene goot s besser als män-gem Mönsch!

2. Szene:
Käthy, Renate und Luise

Käthy: (*kommt aufgeregt v. links. Käthy ist eine resolute, urchige Frau und am Anfang etwas rauhbauzig. Ist aber nicht unsympathisch, hat ein trolliges Aussehen*) Dee Sämu het jetz aber doch en fertigen Eggen ab!

Luise: Worum, was isch?

Käthy: Dee isch jo langsam dümmer als es Huen!

Renate: Isch es Huen dumm?

Käthy: Weiss doch need, bi no nie eis gsii!

Luise: Was het er denn gmacht, de Samuel??

Käthy: En fertige Söibueb isch er, dee blöod Sāmu!

Luise: Wettisch jetz äntlich sääge was mit em Samuel isch?

Renate: Isch er der z nööch choo? Muesch wäge dem esoo schimpfe?

Käthy: Nei, denn wüürd ich ned schimpfe! ...Seit doch dee Rüpu zu miir, d Wildsau isch rössig, wottscht zuen em ine!

Renate: (*empört*) Nei, also esoo öppis Uusgschämts go sääge!

Luise: Worum het er denn daas gseit zue der? ...Er isch doch süscht e kei Ungraade mit dir! Hesch en öppe duu zeerscht echli aazündt?

Käthy: Joo schoo, aber er mues mir au ned eso zwöidüütige Bemerkige mache! Wenn er denn scho wott zwöitüütig sii, so chan er s doch grad eidüütig sääge, denn weiss mer wenigstens woraa dass mer isch!

Luise: Ahaa, was het er denn Zwöidüütigs gseit?

Käthy: De Borshti suecht es Wiibli, süscht haut er s ab, weisch em e keis? Derbii het er miich esoo luschtvoll aagluet und grunzet wien es Wildsöili, dee Aff!

Renate: Ee, was isch au esoo öppis!

3. Szene: Samuel, Käthy, Luise und Renate

Samuel: (*kommt von hinten. Samuel ist in Arbeitskleidung, die hinten aufgerissen ist. Er ist ein rauher aber gutmütiger Mensch! Sprechen kann er nur mühsam und wenn er aufgeregt ist, stösst er auch noch mit der Zunge an.*)
De Booshti, de Boorshti, dee dait...drrait dure!

Luise: Mir händ s ghöört, aber wäge dem muesch jo au ned no grad s Käthy verrückt mache!

Samuel: Aber de Booshti, de Boorshti, isch no vil mee ve..ve.. verrückt! Het g..g..gseit, wenn er ned chönn use, so m..m..mach er alles kaputt!

Käthy: Du muesch en nume rächt iispeere, denn chan er dänk ned use!

Luise: Joo, bindsch ne aa, bis er wider rächt tuet!

Samuel: Wenn er dänk will zum ene Wiibli! ...Da..daa..daas verlangt
sssiini Natuur d..d..dänk!

Käthy: Dee söll sich gfelligscht beherrsche!

Luise: Mein ich au!

Käthy: Miir müend is au!

Renate: Liidet denn das liebe Tierli esoo schlimm!

Samuel: D..d..daas isch d Höll für iin! ...E..e..er sseit, es verjagne jetz
denn! E..er be..behauptet, es sig eis ga..ga..ganz i d..der Nnnööchi!

Käthy: Denn gangs doch go sueche, du Joggu!

Samuel: I..i..ich b..b..bin denn e kei Joggu, a..a..aber duu bi..bisch en
Do..Do..Doggu!

Renate: Soo sind au echli lieb mitenand!

Käthy: Dee tuet jo eso verruckt, bisch öppe gliich draa, wie de Borschti!

Luise: Soo Käthy, esoo öppis seit mer jetz aber au need!

Samuel: *(zu Käthy)* U..und wenn d..d..duu die einzig wää..
wääsch..wäärsch uf de Wält, ich ch..chäämt di ned ch..cho
sssueche!

Renate: Soo hörret doch jetz uuf mit striite, me chan doch au aaständig
rede mitenand!

Samuel: Jo, de..denn goon i no einisch mit em Boosch..Borrschti
g..g..go rrede! Mit dem cha..cha mer no rrede, d..dee z..zündt mi
n..n..ned immer aa!! *(geht nach hinten)*

Käthy: *(sieht die zerrissenen Hosen von Samuel)* Dee het jo d Hose verrisse
hindenabe!

Luise: *(schaut nach)* Joo jee au! Samuel, was hesch au gmacht!

Renate: *(schaut ebenfalls nach)* Du liebi Ziit, me darf jo ned häre luege,
me gseet jo bis uf d Underhosen ine!

Samuel: *(dreht sich um und hält die Hände auf den beschädigten Hosenteil)*
De Boosch...de Borrschti het mer si ve..ve..verrisse, ich han jo
g..gsseit, er spinni!

Käthy: Aber esoo lauft mer doch ned ume! Gang legg anderi aa, ich flickt der si denn!

Luise: Gseesch Samuel, s Käthy isch gaar ned eso ne Ungraadi!

Samuel: Mää...määngisch scho need! ...De..de..denn goo ne mi g..go umzie! (*geht gegen die linke Türe*)

Renate: Danke dörfisch denn im Käthy scho no!

Samuel: He? ...A..a..alsoo, da..da..danke, Käthy! (*geht links hinaus*)

Käthy: (*ruft ihm nach*) Chasch si grad vor Türe legge, ich flickt der si denn grad! (*geht ebenfalls links hinaus*)

4. Szene: Luise und Renate

Luise: Jetz isch aber fascht echli es Wunder gschee!

Renate: Worum meinsch Luise?

Luise: Wie chasch au no fröoge, Renate? ...Es isch doch no nie voorchoo, dass die Zwöi im Fride usenand sind!

Renate: Hesch rächt Luise, stimmt! Mängisch foot en Romanze esoo aa!

Luise: Aber au Renate, doch ned die Zwöi, simmer froo wenn s ned grad immer striite!

Renate: Vilicht striitet si ebe, will keis en Paartner het!

Luise: Soo meinsch! ...Dänksch doo derbii öppe no a de Boorschti?

Renate: Nei, eener an Max!

Luise: Jetz hörr aber uuf Renate! Oeisi Manne sind jo jetz scho föif Joor toot, einisch mues mer doch vergässe! Und dass mer besser drüber ewägg chöme, hämmer is doch entschlosse, gemeinsam wiiter z läbe und zämen öise Läbesoobe mit vilne Tier z verbringe! Mir mache d Tier glücklich und Tier öis!

Renate: Joo schoo, Luise! ...Si machet eim jo au vill Fröid, aber de Samuel behauptet doch mängisch, vili vo öisne Tier sige ned glücklich! Und de Tierschutz isch jo au misstrauisch, bsundersch bi dene Tier, wo vo wiit häär chöme!

Luise: Ach waas, dene goot s doch allne guet bin öis! Si händ gnueg z frässe und sind vo jeegliche Gfoore gschützt!

Renate: Vilicht fäält ene ebe grad daas!

Luise: Waas, Renate, waas söll dene fääle?

Renate: Ebe d Gfoore, de Kampf ums Ueberläbe und s besiige vo mene schwächere Tier! Bsunderscht die wilde Tier, behauptet de Samuel, de Bäär, d Wildchatze, s Zeebra, d Wildsau und der Aff sige unglücklich! Und denn het jo au ned jedes es Gspäänli!

Luise: Daas bruuche die doch need; meinsch mir wölle no allpott jungi Tier zum uufzie! Die sölle gfelligscht druuf verzichte! Daas isch ned s Wichtigscht im Läbe!

Renate: Schoo, aber es git Ziite wo mer s doch vermisst!

Luise: Daas goot verbii! (*schaut aus dem Fenster*) Was sind denn daas für zwee?

Renate: Woo? ...Weer? (*beide schauen aus dem Fenster*)

Luise: Lueg deet... Es gseet grad uus, wie wenn si sich verstecke wette!

Renate: Jee au, wisoo mache die au grad uf öisem Areaal Versteckis?

Luise: Gang si go frööge!

Renate: lich? ...Wiso iich? ...Ich han Angscht!

Luise: Duu hesch aber doch vorig gmeint, d Gfoore chönn mer vermisse!

Renate: Joo schoo, aber iich han doch d Tier gmeint und ned öis Mönsche!

Luise: Ahaa, aber grad duu meinsch doch immer, d Tier, d Pflanze und mir Mönsche hebe vil Gemeinsaams! ...Jonu, mach der e kei Soorge, ich bruuche zwaar d Gfoore need, aber was sii mues, mues sii! (*geht hinten hinaus*)

Renate: (*ängstlich*) Pass aber uuf!

5. Szene: Käthy und Renate

Käthy: (*kommt mit Samuels Hosen und Flickzeug von links, setzt sich an den Tisch und fängt an zu flicken*) Mich nimmt nume wunder, wer dene Manne würd flicke, wenn s e kei Fraue gääbti!

Renate: (*nachdenklich für sich*) Ich wüürd gäärn wider emool für ne Maa öppis flicke!

Käthy: Was säge der?

Renate: Nüüt Wichtiigs! Flick duu jetz die Hose!

Käthy: Mach i dank schoo! ...Verhungere wüürdet s und verfrüüre, verlottere und us em Liim gheie!

Renate: Weer?

Käthy: Waas weer? Dänk d Manne, wenn s kei Fraue gääbt!

Renate: Es tuet fascht jedes Wäse öppis für im andere siis Läbe!

Käthy: Jetzt wäärdet iir au no filosoofisch wie de Sämu!

Renate: Worum, was het de Samuel gseit?

Käthy: Jedes Tier bruuchi siis Revier!

Renate: Soo, joo doo het er aber gaar ned eso unrächt! Dernäbe bruucht doch jedes Gschöpf ab und zue öpper wo zuen em lueget! Es guets Woort cha bi jedem Läbewäse Wunder wirke! (*bei einem blühenden Kaktus*) Dee Morge han i mit dem gredt und jetz lueg emool wie dee schön blüit!

Käthy: Joo aber die Stachle wo dee het! Grad letschthiin hane mi gstoche an em! Daas isch de Borschi under de Pflanze! Dee sött mer all Taag emool rassiere, wie ne Maa!

Renate: Käthy, vergliich doch ned immer alles mit de Manne! En Maa isch sowisoo es bsunderigs Gwächs!

Käthy: Es zäächs cheibe Gwächs sind s, die Manne! Obe wien es Bäargmandli und unde wie ne Suurampfer!

Renate: Doorum gib ich mich gäärn mit de Pflanzen ab, die sind wiiblich! Und die schön Blüete, wo die mache!

Käthy: Stimmt aber ned ganz. De Kaktus, dee isch männlich und daas gseet mer denn guet!

Renate: Aber au dee het bi öis en schööni Blüete gmacht, und daas isch doch de Bewiis, dass a jedem Gschöpf öppis chan schön sii!

Käthy: Schoo, aber wäge dem chunt mer dee glich vor, wie ne unrasierte Maa!

Renate: Worum, hesch di deet au scho gstoche?

Käthy: (*schüttelt den Kopf*)Ä..ä... scho lang nümme!

Renate: Machs es gäärn?

Käthy: Waas?

Renate: Im Samuel d Hose flicke?

Käthy: *(zögernd)* Weiss need, die schmöcke jo nach Wildsau, Aff, Geissbock, Wildchatz und Zeebra, nume ned nach Samuel!

Renate: Aber au Käthy, denn muesch em si halt no grad wäsche!

Käthy: Joo und iin au no graad!

Renate: Probier s emool, ich glaube zwaar chuum, dass er sich vo dir wüürd wäsche loo!

Käthy: Daas chönnt er aber au sälber mache, dee Söiniggu!

Renate: Muesch em s halt emool sääge!

Käthy: Waas?

Renate: Ebe, er söll sich mee und süüberer wäsche!

Käthy: Joo denn wüürd er aber schön verruckt!

Renate: Muesch em s halt echli lieb sääge! Jedes Läbewäse het s gäärn wemmer lieb redt mit em! Miini Pflanze zeige vil schööneri Bletter und Blüete! Und au d Tier wäärde vil aahänglicher wemmer redt mit ene!

Käthy: *(hat die Hosen fertig geflickt, steht auf und geht zur linken Türe)* Joo schoo, ich hätt s jo au ned ungäärn, wenn wider emool eine lieb wäär mit mir!

Renate: Nume d Hoffnig nie uufgee, Käthy! Vor allem muesch derbii an öppis dänke: Wer Liebi wott entgägenee, mues sälber zeerscht der- voo vergee!

Käthy: *(nach kurzem Staunen)* Joo chönnt no sii! Cheibe schööni Woort bruuche der hütt!

Renate: Ich bin eben au ned uf em lis uufwachse!

Käthy: lich doch au need! Also denn bring em d Hose zrug und fröög en, öb em si no grad söll wäsche!

Renate: Joo mach daas! Het er denn no anderi Hose?

Käthy: Glaub numen eso chuurzi, die het er emool abghaue, won er si verrisse het!

Renate: Denn söll er doch di säben aalegge, bis die suuber sind!

Käthy: Joo denn lueg i emool was er meint! *(geht links hinaus)*

6. Szene:
Stefan, Silvia, Luise und Renate

Stefan: *(treibt Luise vor sich her von hinten in die Empfangshalle. Stefan ist ungepflegt und unrassiert)* Soo, ine mit öich und e kei verdäächtiigi Bewegige, süscht git s us öich en Mönschebroote wo mit Blei gspickt isch!

Renate: *(abseits)* Jeere Gott au, dee gseet wüekli uus wie ne Kaktus! Hee was söll daas? ...Luise, wisoo loosch du dee doo ine?

Luise: Will er mir droot, gseesch es need?

Renate: *(geht ängstlich etwas zurück, da Stefan mit dem Revolver demonstrativ auf sie zeigt)* Jo aber... worum? ...Waas wänd si denn vo öis?

Stefan: Zeerscht emool öppis z Aesse und z Trinke! Und denn wette mer echli doobliibe! Wenn der parriere und ned uufmuggse, so dörfe der denn öis diene... und wenn ech daas ned passt, so wone mer eifach elei doo!

Renate: Jää weer denn no?

Silvia: *(kommt mit einer Katze auf dem Arm von hinten. Silvia steckt in Männerkleider)* lich dank! Es schööns Büsi händ er doo! *(streichelt die Katze - Stofftier-)* Wie heisst si?

Stefan: Silvi, daas isch doch jetz ned wichtig!

Silvia: Waas isch denn wichtiger, Stef?

Stefan: Dänk d Sicherheit! Lueg emool öb die Lüüt irgendwoo en Waffe händ!

Luise: Aber mir händ doch e kei Waffe, gäll Renate!

Renate: Sicher need, mit settigem hämmer denn scho nie grächnet!

Luise: Was wänd si denn vo öis, mir händ doch nüüt...es isch alles uf em Bankkontoo!

Silvia: *(lacht und sucht bei Renate und Luise nach Waffen)* Gäld bruuche mer voorlöiffig e keis, mir händ sälber gnueg, gäll Stef!

Stefan: Schwig! ...Red ned eso vil!

Renate: *(zu Silvia, die sie abtastet)* Hörret uuf, ich loo mi ned vo Manne betaschte!

Silvia: *(lacht)* Ich bin doch e kei Maa, ich han nume im Momänt kei anderi Chleider!

Renate: *(schaut sie gross an)* Joo natüürli, d Stachle fääle jo!

Silvia: Soo ruig jetz! Stef, bi denen isch doch nüüt ume, die sind haarmloos, wie das Büsi!

Stefan: Also, denn gib ich jetz de Tariif dure: lir händ z pariere und öis z diene, wenn eis wott flüchte oder süscht öppis Dumms aastellt, so mues es demit rächne, dass es verschosse wiird!

Silvia: Richtig, äär schreckt nämli vo nüüt zrug! Am Radio händ s gseit, "der gemeingefährliche brutale und bewaffnete Ausbrecher..."

Stefan: Hee, die bruuche doch daas gaar ned z wüsse!

Silvia: Joo also! ...Duu ich sött anderi Chleider haa, die Cheibe passe mer need!

Stefan: Es wiird denn scho en anderi Löösig gee! Also, wöli chan choche?

Renate: S Käthy chochet meischtens!

Silvia: Esoo dass mer s chan ässe?

Renate: Dänk schoo!

Silvia: Stef, het s ned no mee Lüüt doo?

Stefan: Jetz lueg au doo, miini Silvia dänkt mit! *(zu Renate und Luise, die sich ängstlich auf die Couch zurückgezogen haben)* Wer isch süscht no im Huus?

Luise: Oeisi Aagstellte! En Hushälteri und en Tierpfleeger!

Renate: S Käthy und de Samuel!

Stefan: Und woo sind die jetz?

7. Szene:

Käthy, Renate, Luise, Stefan, Silvia

Käthy: *(kommt von links)* De Sāmu... *(unterbricht)* ...Hämmer Bsuech?

Stefan: Lueg Silvia, öb si suuber isch?

Silvia: Joo Stef! *(tastet Käthy ab, die sich aber sofort wehrt und sie weschubst)* Soo, ned blöod tue!

Stefan: *(zeigt den Revolver)* Schön ruig sii, süscht chlöpft s!

Käthy: *(schreit)* liii... Was söll daas!

Luise: Daas sött glaub en Ueberfall sii!

Silvia: Daas isch es au, gäll Stef!

Stefan: Klaar, aber kei Angscht, iir chönet scho nochli wiiterläbe, wenn der parriere!

Silvia: Joo und süscht halt denn need, denn chlöpft s deet us säb em use! *(zeigt auf den Revolver)*

Stefan: *(zu Käthy)* Soo abhocke! *(treibt sie gegen den Couch)*

Käthy: *(setzt sich ängstlich, zu Luise und Renate)* Was wänd die eigentlich vo öis? Bluet oder Gäld, oder waas?

Stefan: Es wiird ned gflüschteret, verstande? Was mir wänd, ghööre der jetz graad!

Käthy: *(lacht plötzlich)* Läck miir, die sind sicher vom Fäärnsee mit de versteckte Kameraa!

Luise: Dee heisst aber Stefan, ned Felix!

Stefan: Iir söllet ruig sii, stäärnehagel nonemool!

Käthy: Typisch Fäärnsee, d Bilder müend rede, ned de Toon!

Silvia: Sind jetzt emool ruig, wenn nämli de Stef verruckt wiird, denn macht er alles kaputt, denn chum iich no Schiss über! Er isch zwaar schaurig en liebe, wemmer folget und macht was er seit! Aber ebe nume denn, süscht isch er schaurig gföörl! Iir wääret ned di eerschte won er wüürd übere schicke!

Käthy: Wo übere?

Stefan: Jetzt stäärnecheib nonemool! *(zieht mit dem Revolver auf Käthy)* Wänd er ächt emool uufhöre lafere!

Käthy: *(bekommt es nun doch mit der Angst zu tun)* Joo joo... ich säge jo nüüt me! *(leise zu Luise, die neben ihr sitzt)* Die sind glaub doch ned vom Fäärnsee, esoo wüescht dörfe die deet ned rede!

Stefan: *(wütend)* Soo jetzt langet s mer aber!

Silvia: *(drückt ihm den Revolver nach unten)* Need, Stef, die sind doch haarmloos! Nimm s du nume schön ruig, voorlöffig simmer doch doo sicher! Söll der öppis z trinke hole?

Stefan: Meinsch die heben öppis?

Renate: *(die zusammengesunken und ängstlich auf dem Couch sitzt)* Es het Bier und Wii i der Chuchi!

Luise: Jo und Mineraal und Süessmoscht het s au!

Silvia: Waas wettisch am liebschte?

Stefan: Es Bier!

Silvia: Also, hebsch mer esoo lang das Büsi? *(legt es ihm in den linken angewinkelten Arm)* Es isch schaurig es liebs Büsi!

Stefan: Hoffentli... bi de Chatze weiss mer jo zwaar nie! *(zu Silvia, die gegen die linke Türe geht)* Weisch denn wo d Chuchi isch?

Silvia: E Frau findet d Chuchi immer! *(geht links hinaus)*

Käthy: Aa daas isch en Frau, es isch mer doch no gsy, dee heb oben öppis z vil und unden öppis zwenig!

Renate: Aber au Käthy!

Stefan: *(zu Luise, die in ihrer Handtasche etwas sucht)* Was söll daas? D Händ i d Hööchi... allehopp! ...Alli...ufe mit de Händ!

Käthy: Ich han einewääg wölle d Hand uufhaa!

Stefan: Wisoo?

Käthy: Will ich öppis möcht frööge! Sind iir nöime uusbroche?

Stefan: Jo dänk, nöimen use und doo ine! Und doo bliibe mer au, bis sich d Polizei beruiget het! Im Momänt schwirret si ume wie uufgschüüchti Wäschpi! Aber i paar Wuche haue mer s denn ab, uf Süüdafri... aber daas goot öich nüüt aa!

Käthy: Läck miir, jää und die paar Wuche wänd er doo bliibe?

Stefan: Richtig, aber jetzt wiird nüüt me gfrööget! *(zu Käthy, die die Hände wieder runter hält)* ...Ufe mit de Händ!

Käthy: Ich darf jo nüüt me frööge!

Stefan: Ufe han i gseit!

Silvia: *(kommt mit einer Flasche Bier von links)* Ned uufrege, Stef! Lueg doo han der es Bier!

Stefan: Stell s uf s Tischli und nimm mer die Chatz wider ab!

8. Szene:
Vorige und Samuel

Samuel: *(kommt) (in kurzen abgeschnittenen Hosen von links, erschrickt, da Stefan sofort mit dem Revolver auf ihn zielt) Wa..wa..wa..waa..waas soll da..da..daas?*

Stefan: Nid fröoge, nume schön d Händ i d Hööchi, wi die doo uf em Gusch!

Samuel: *(die Katze miaut und faucht. Hier kann das Fauchen und Miauen mit einem Tonträger eingespielt werden. Zur Katze:) Joo du seisch! (miaut und faucht zurück. Die Katze gibt noch einen Ton von sich.)*

Stefan: *(schreit auf, rennt nach hinten und wirft die Katze durch die hintere Türe) Daas Sautier... ich han jo gseit de Chatze chönn mer ned traue! (stösst den linken Westendärmel nach oben, da kommen gut geschminkte Kratzspuren zum Vorschein) (zu Silvia) Lüeg der emool daas aa!*

Silvia: Die mues wäge öppisem verschrocke sii!

Stefan: Doo, will dee inechoo isch!

Renate: Aer chan ebe mit de Tier rede, wien iich mit de Pflanze!

Stefan: Hahaa, ich chan sogar mit de Tootte rede, nume gäänd s mer e kei Antwort me!

Silvia: Ned uufrege, Stef! *(betrachtet die Wunde)* Daas sött mer desinfiziere und verbinde, süscht chönnt s denn en Infekzioon gee! Het s nöime en Sanitäätschaschte?

Luise: Ich goone grad go hole! *(steht auf)*

Stefan: *(schnell, drohend)* Abhocke!

Luise: Aber ich wott jo nume de Sanitäätschaschte go hole...! *(setzt sich aber schnell wieder, da Stefan wieder mit dem Revolver droht)* Me meint s jo nume guet!

Stefan: Jo und denn schnäll de Polizei aalüüte! Meine der eigentlich mir sige blööd?

Silvia: Ned uufrege, Stef! Ich goone scho go hole! ...Wo isch er?

Luise: Im Gang uss, im Chäschtli!

Käthy: Nei er isch i miim Zimmer obe, ich han emool im Sämu müesse verbinde, wo ne de Bäär kräblet het!

Stefan: Also nimm die mit! Aber chum denn öppe wider, süscht verblüet i no!

Silvia: Also, chömet mit! *(geht mit Käthy links hinaus)*

Stefan: *(zu Samuel, der verdingstigt gegen die Wand lehnte und nun gegen die hintere Türe schleicht)* Doo bliibe! ...Woo wänd si häre?

Samuel: Ich...ich sött... ich sött go T..T..Tier fuetere!

Stefan: Aber ned elei, doo chum ich denn mit!

Samuel: Joo, mmmm..mmmiir gliich!

Silvia: *(kommt mit Käthy und einem Sanitätskasten von links)* Soo, doo wäär das Dokterzüüg!

Stefan: Also tue mer verbinde!

Silvia: Zeerscht müemer desinfiziere! *(leert ihm eine Flüssigkeit über die Wunde!)*

Stefan: *(schreit auf und tanzt umher, der Revolver fällt zu Boden)* Spinnsch, bisch duu eigentlich vom Aff bisse? Das bröntt jo fürchterlich!

Samuel: *(nimmt schnell den Revolver auf und streckt dem entgeistert dreinschauenden Stefan den Revolver entgegen)* E..e..errr isch abegheit gsii!

Stefan: *(nimmt ihm den Revolver schnell weg, lacht)* Sind iir esoo blööd oder tüend er numen esoo!

Silvia: Also Stef, chönntisch au danke sääge!

Stefan: S nööchscht Mool denn!

Käthy: Sämu, du bisch doch wüerkli echli e dumme Hagu!

Samuel: Ich..ich wott e..ebe nned t..t..tööde!

Silvia: *(hat ihm den Arm eingebunden)* Soo fertig, Stef!

Stefan: Danke! ...Soo und jetzt wäärde die gfesslet und nume daas wo öppis z tue het wiird entfesslet! Woo het s Seili, oder dicki Schnüer?

Samuel: Ich..iich, ich go..go..gone go hole! *(geht gegen die hintere Türe)*

Stefan: Doo bliibe! Silvi gang mit em!

Silvia: Wenn d mensch, Stef! Also chömet! *(geht mit Samuel hinten hinaus)*

9. Szene:
Samuel, Stefan, Luise, Renate, Käthy

Stefan: Ich han doo ussen esoo groossi Chischte gsee... für waas sind die...! (*wird wütend, dass keine eine Antwort gibt*) Stäärnemillioone, wott ächt öpper Uuskunft gee, oder mues i doch no eis verschüüsse?

Renate: Es sind Transportchischte, mit dene hämmer Tier gliferet überchoo! Die müend deet bliibe, dass mer die ussländische Tier sofort chöne in iri Ursprungsländer zrugg schicke, wenn öppis ned guet goot! De Frachtbrief und alles isch scho vorbereitet!

Stefan: Aha! ...Daas sind aber teilwiis grossi Tier gsii... doo hätten au Mönsche Platz drinne, oder? (*laut*) Oder?!! (*schlägt Käthy auf den Hintern*)

Käthy: (*schreit*) Auuu! ...Jooo!

Stefan: Doo chöönt mer gwüss fascht echli wone drinn, oder...? (*wie oben*) Oder?!!

Käthy: Auuu! ...Jooo!

Renate: Aber es stinkt drinne, es isch ned aagnääm!

Luise: Me müesst scho zeerscht useputze!

Samuel: (*kommt von hinten mit Seilen*) S..s..sind die rrächt?

Stefan: (*nimmt ihm die Seile ab*) Ned schlächt! (*schlägt ihm auf die Schulter*) Du bisch absoluut bruuchbaar! Soo, alli d Händ uf de Rügge und de Blick gäge d Wand!

Samuel: lich au?

Stefan: Nei, du tuesch si fessle! Schön d Händ zämebinde... und fescht aazie!

Samuel: (*macht es*) E..e..esoo?

Stefan: Joo ned schlächt!

Luise: Auu, ned so fescht!

Renate: Es stellt jo s Bluet ab!

Stefan: Also, echli weniger fescht!

Samuel: (*bei Käthy*) D..d..doo mues mer f..f..ffescht, die he..he..heet v..v..vill Chrrraft!

Käthy: Soo Sämu, spinnsch! Lass sofort wider echli loos, süscht chan der nie me d Hose flicke!

(hinter der Szene hört man Silvia um Hilfe schreien)

Stefan: Was het denn die?

Samuel: D..d..de Borrschti!

Stefan: Waas Borschti? Wer isch de Borschti?

Käthy: Das isch en Wildsaumaa, wo verruckt gäärn en Frau hätt!

Stefan: Stäärnehagel nonemool! *(ruft hinaus)* I chume sofort! *(zu Samuel)* Soo au gäge d Wand luege! *(fesselt Samuel und geht dann schnell hinten hinaus)*

Käthy: Du bisch jo scho es Kameel, dem no go hälffe!

Renate: Oo jee oo jee, wie chunt au daas no use?

Samuel: Da..daas chunnt scho g..g..guet!

Käthy: Jo wenn d dene no hilfsch, du Gloon!

Luise: Ich chan daas au ned verstoo, Samuel!

Samuel: Ch..chunt scho guet!

(Nun hört man Stefan und Silvia um Hilfe schreien)

Samuel: *(lacht)* Chu..chunt scho guet!

Renate: Was händ denn die?

Luise: Samuel, was goot doo usse?

Käthy: Mir chöne jo ned emool go luege, mir sind jo alli gfesslet!

Samuel: Muesch nume d Händ usennand dr..drücke, de..denn bisch fffrei!

Käthy: *(macht es und ist entfesselt)* Tatsächli, bisch gaar ned eso dumm! *(schaut schnell in den Garten)* Auu d Wildsau, de Bäär, d Wildchatze und s Zebra verspeeret ne de Wääg! ...Au, aber wenn dee schüsst! *(man hört ein Zebra wiehern)*

Samuel: Cha..chan er nneed! S Zebra het em si us de Hä..Händ gschlaage!

Käthy: Wohäär weisch jetz daas?

Samuel: Es het s grüeft!

Käthy: Wie...? (*überlegt kurz*) Ahaa!! Wie hesch denn daas fertig proocht?

Samuel: Nume gredt mit ene! D..d Freiheit versproche derfüür!

Luise: Guet Samuel! ...Aber was mache mer jetz?

Käthy: Die sett mer chönne i die Chischten ine speere!

Samuel: H..ha ni sch..scho p..plaanet!!

Käthy: (*beim Fenster*) Er chunt, er het chönne flüchte!

Samuel: Schnäll, wider hä..hä..häre ssstoo!

Käthy: (*steht schnell wieder gegen die Wand und hält die Hände auf den Rücken und legt das Seil so gut es geht über die Hände*) Hoffentli merkt dee need, dass i nümme gfesslet bin!

Luise: Me mues en halt ablänke!

Stefan: (*rennt von hinten in die Halle*) Daas sind denn no verruckti Tier! (*zu Samuel*) Schnäll, chömet mer cho hälffe, die bringe süscht d Silvia um!

Luise: Er isch jo gfesslet!

Stefan: Das weiss i dank au! Blöödi Baabe! (*entfesselt Samuel schnell*) Soo aber jetz rasch, wenn der Silvia öppis passiert, so passiert denn mit öich öppis!

Samuel: Chume jo! Hi..hilfe sch..scho!

Stefan: (*Silvia schreit hinter der Szene um Hilfe*) Also hopp schnäll! (*geht mit Samuel hinten hinaus*)

Käthy: (*geht wieder ans Fenster, Luise und Renate drehen sich ängstlich um*) Si isch i d Chischten ine gflüchtet und de Bäär stoot schön vor em ligang!

Luise: Wenn nume der Ander au no ine giengt!

Renate: Joo daas wäär nätt, wenn er daas miechti!

Käthy: Vilicht göönd s freiwillig, wemmer s echli schlau aastelle!

Luise: Doo müesst is aber öppis ganz Schlaus iifalle! (*alle überlegen krampfhaft*) ...Es chunt mer nüüt in Sinn!

Käthy: Miir au need!

Renate: Miir au need, aber vilicht chunt im Samuel öppis in Sinn!

Luise: Ich han überhaupt s Gfüel, dee het scho öppis im Sinn!

Käthy: Joo vilicht en Blöödsinn! Jetzt het er d Tier wider iigspeert und er redt uf de Gauner ine, wie mit eme Fründ und goot mit ene in d Chischten ine!... Daas isch doch en Lööli, de Samuel! Dee het glaub gaar ned realisiert, dass die für öis Gföörli sind!

Renate: Daas glaub ich jetz need! ...Dee isch nämli gaar ned eso dumm, wie mir immer meine!

Käthy: Aber was het er denn im Sinn?

Luise: Vilicht wott er si i d Chischten ine locke und denn zuemache!

Käthy: Daas bringt er ned fertig, die sind au ned eso dumm! ...Si chömen ine! (*alle stellen sich schnell wieder gegen die Wand*)

Stefan: (*kommt mit Samuel und Silvia von hinten*) Daas isch en gueti Idee! Ich goone grad de Transport go uufgee! Und du Silvia, luegsch dass doo alles schön braav bliibt!

Silvia: Joo, ich chan zwaar fascht nümme, ich han jetz scho no Toodesängscht uusgstande!

Samuel: (*stellt ihr einen Stuhl hin*) Nnumen a..a..absitze, luege scho! Die sind jo..jo gf..gf..gfesslet! (*geht zu Käthy und zieht ihr das Seil wieder um die Hände*)

Käthy: Was machsch jetz doo wider Sämu? ...Spinnsch? Es tuet mer jo wee!

Samuel: Doo mue mer guet l..l..luege, die die isch die Gföör.. Gföörlichscht!

Silvia: Si sind en Nätte! ...Also wenn das klappt, so chömet Si vo öis Zäätuusig über!

Käthy: Für waas, Sämu?

Silvia: Er hilft öis flüchte!